

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borzis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 126.

Leipzig, Freitag den 4. Juni 1909.

76. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat Mai 1909 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- J. Barvič in Brünn. Als öffentlicher Teilhaber und Mitbestitzer ist Herr J. Novotný in das Geschäft eingetreten und die Firma geändert in J. Barvič & J. Novotný. (15. Mai 1909.)
- Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung, Sortiment und Antiquariat in Göttingen. Das Geschäft wurde von den Herren Fritz Becker und Richard Eidner käuflich erworben, die es unter der bisherigen Firma weiterführen. Komm.: Koehler. (6. Mai 1909.)
- Geographisches Institut von J. Meier in Zürich s. J. Meier.
- Unter der Firma Gutenberg-Buchhandlung Fritz Morawe in Berlin errichtete Herr Fritz Morawe eine Sortimentsbuchhandlung. Die Leitung derselben hat Herr August Brenzinger übernommen, dem Procura erteilt wurde. (10. April 1909.)
- Königl. Universitätsdruckerei H. Stürz Aktiengesellschaft in Würzburg s. H. Stürz.
- Herm. J. Meidinger in Berlin. Frau Therese Meidinger geb. Doberenz nahm ihren Sohn, den bisherigen Prokuristen, Herrn Kurt Meidinger in die Buchhandlung auf, wodurch die Firma in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt wurde, deren persönlich haftender Gesellschafter Herr Kurt Meidinger ist. (6. März 1909.)
- J. Meier (vormals J. Wurster & Cie.) in Zürich. Das Geographische Institut verkaufte Herr J. Meier mit Aktiven und Passiven an seinen Sohn Herrn Paul Meier und Herrn Alfred Ehrat, rückwirkend auf den 1. Januar d. J. Diese führen das Geschäft in der bisherigen Weise unter der Firma Meier & Cie. (vormals J. Wurster & Cie.) weiter. Komm.: Kummer. (15. Mai 1909.)
- J. Meier-Merhart (vormals Theodor Bauer) in Zürich. Herr J. Meier trat das Geschäft mit Rückwirkung auf 1. Januar d. J. an seinen Sohn Herrn Paul Meier und Herrn Alfred Ehrat mit Aktiven und Passiven käuflich ab, die es unter der neuen Firma Meier & Ehrat (vormals J. Meier-Merhart) weiterführen. Komm.: Kummer. (15. Mai 1909.)
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin. Herrn Georg Volkmer wurde Procura erteilt. Die dem Prokuristen Herrn Paul Czihakly erteilten Vollmachten bleiben unverändert bestehen. (30. März 1909.)
- Unter der Firma Ornamentverlag G. m. b. H. in Berlin wurde eine Verlagsbuchhandlung gegründet. Zum Geschäftsführer ist Herr Hermann Helmann bestellt. Komm.: Kittler. (14. April 1909.)
- E. A. Schweitschke und Sohn in Berlin. Das Verlagsgeschäft ging mit allen Aktiven, jedoch ohne Passiva, durch Kauf auf Frau Therese A. Loezius geb. Daley über, die es unter unveränderter Firma fortbetreibt. Herrn Emil Loezius wurde Procura erteilt. (29. März 1909.)
- H. Stürz, königl. Universitäts-Druckerei in Würzburg. Das Geschäft wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die firmieren wird: Königl. Universitätsdruckerei H. Stürz Aktiengesellschaft. Die Prokuristen der seitherigen Firma, die Herren Michael Kaufmann und Kaspar Knittel, wurden zu Vorständen der neuen Gesellschaft bestellt mit der Befugnis, die Firma zusammen oder gemeinsam mit einem Prokuristen zu zeichnen; Herrn Hans Gambs wurde

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.